

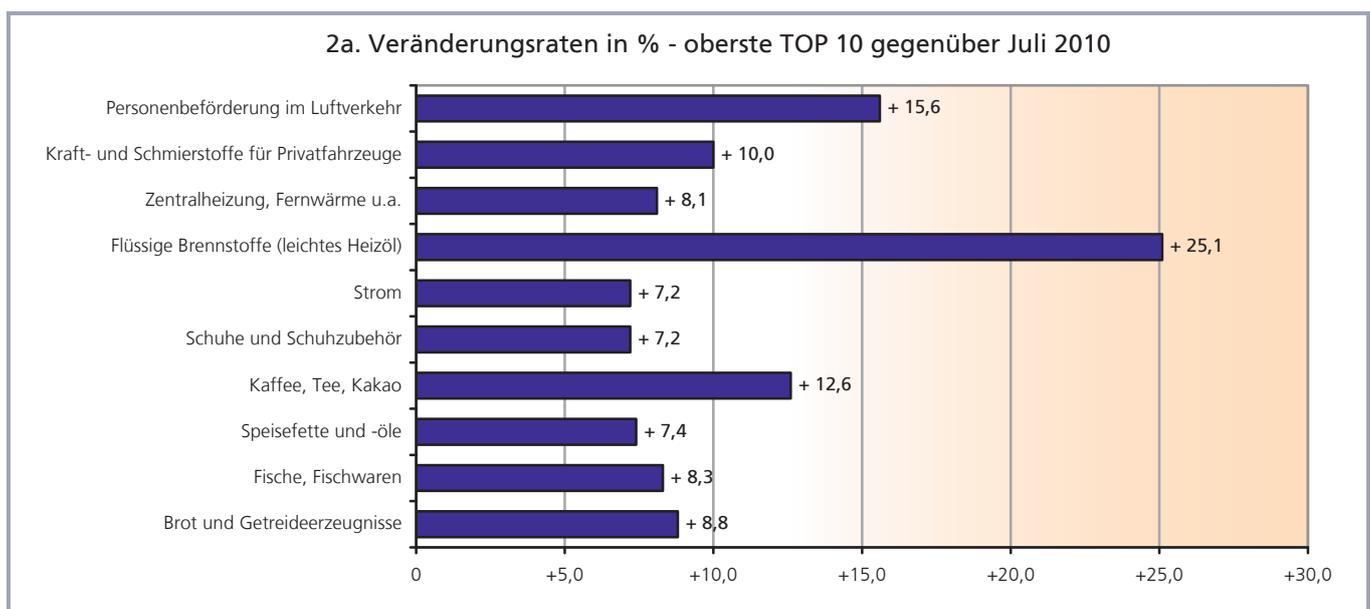
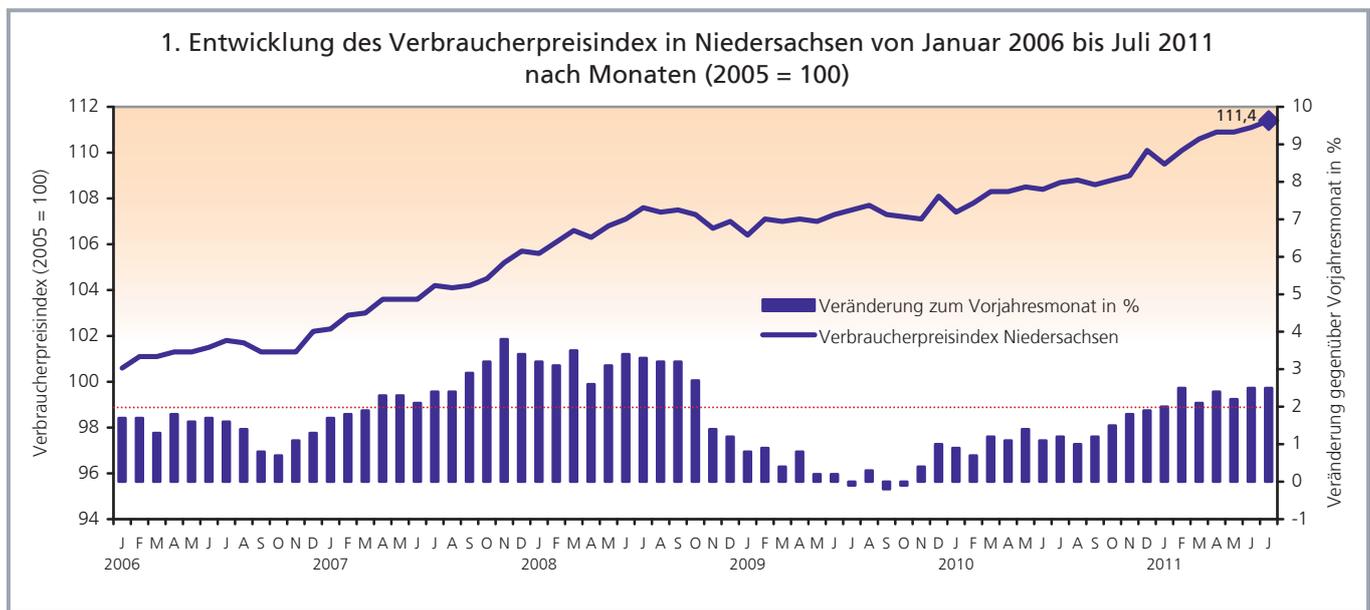
# Verbraucherpreise in Niedersachsen im Juli 2011

– Die Jahresteuerungsrate verharrte auf dem Juni-Stand von + 2,5 % –

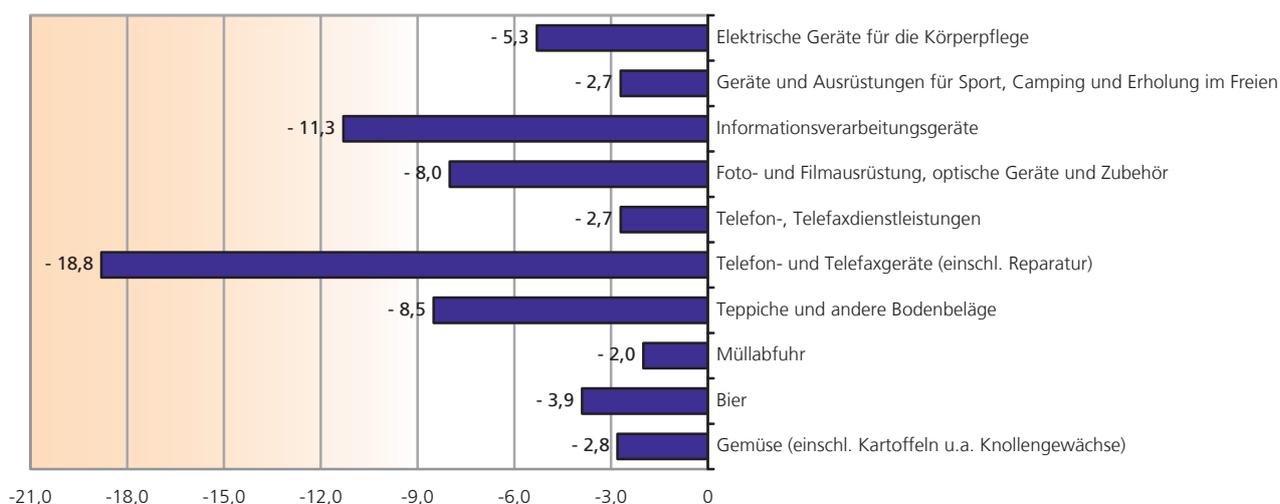
Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. Dezentral werden von den ehrenamtlich bestellten Preisermittlern monatlich ca. 30 000 Einzelpreise in 11 Regionen ermittelt. Zusammen mit den zentral erhobenen Positionen gehen in den niedersächsischen Verbraucherpreisindex ca. 48 000 Preise ein.

Im Monat Juli blieb der niedersächsische Verbraucherpreisindex weiterhin auf hohem Niveau: Die Jahresteuerungsrate verharrte auf dem Juni-Stand von + 2,5 % und lag den sechsten Monat in Folge über der Preisstabilitätsschwelle der Europäischen Zentralbank von knapp 2 % (s. Abb.1).

Bestimmt war die Jahresinflationsrate vor allem durch die gestiegenen Preise von Heizöl (+ 25,1 %), der Personenbeförderung im Luftverkehr (+ 15,6 %), von Kaffee, Tee,



2b. Veränderungsraten in % - unterste TOP 10 gegenüber Juli 2010



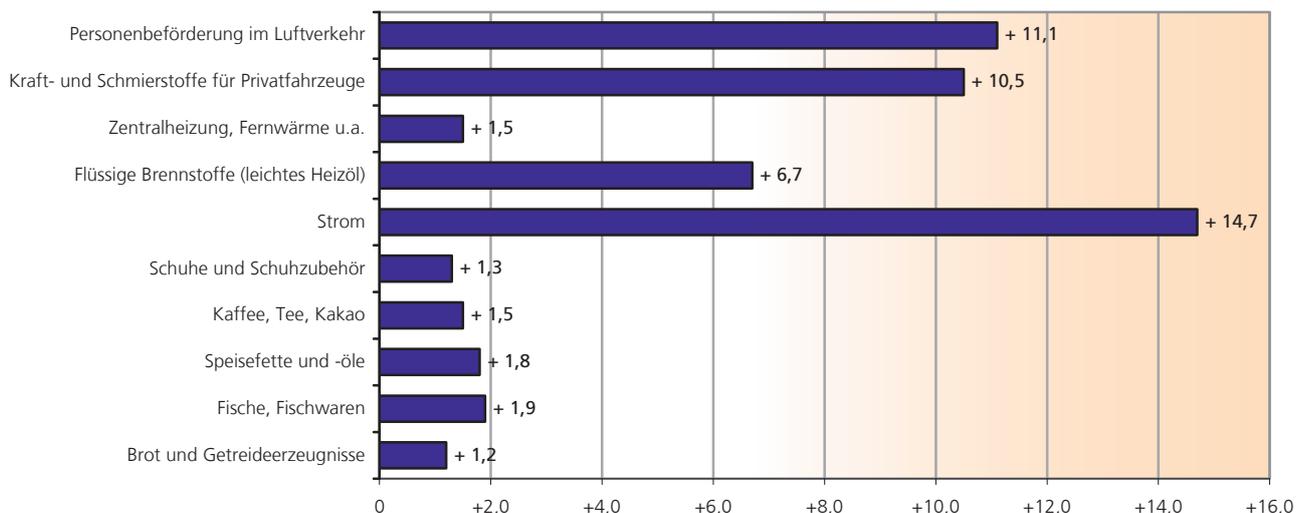
Kakao (+ 12,6 %) gefolgt von Kraftstoffen (+ 10,0 %). Von den Kraftstoffen stellte Diesel mit + 15,5 % das preistreibende Element dar (Superbenzin: + 8,6 %). Dämpfend auf die Inflationsrate haben dagegen die Preise für Telefon- und Telefaxgeräte (- 18,8 %) sowie für Informationsgeräte (- 11,3 %) wie auch für Teppiche (- 8,5 %) gewirkt. Billiger sind auch Bier (- 3,9 %) sowie Gemüse (- 2,8 %) geworden (s. Abb.2a, 2b).

Im Vergleich zum Vormonat legten die Preise für z.B. Brot- und Getreideerzeugnisse (+ 1,2 %), für Fischwaren (+ 1,9 %), für Speisefette- und öle (+ 1,8 %) wie auch für Schuhe und Schuhzubehör (+ 1,3 %) zu. Saison- und nachfragebedingt waren auch die höheren Preise für Pauschalreisen (+ 10,5 %) und Beherbergungsdienstleistungen (+ 11,1 %) für den Anstieg der Inflationsrate verant-

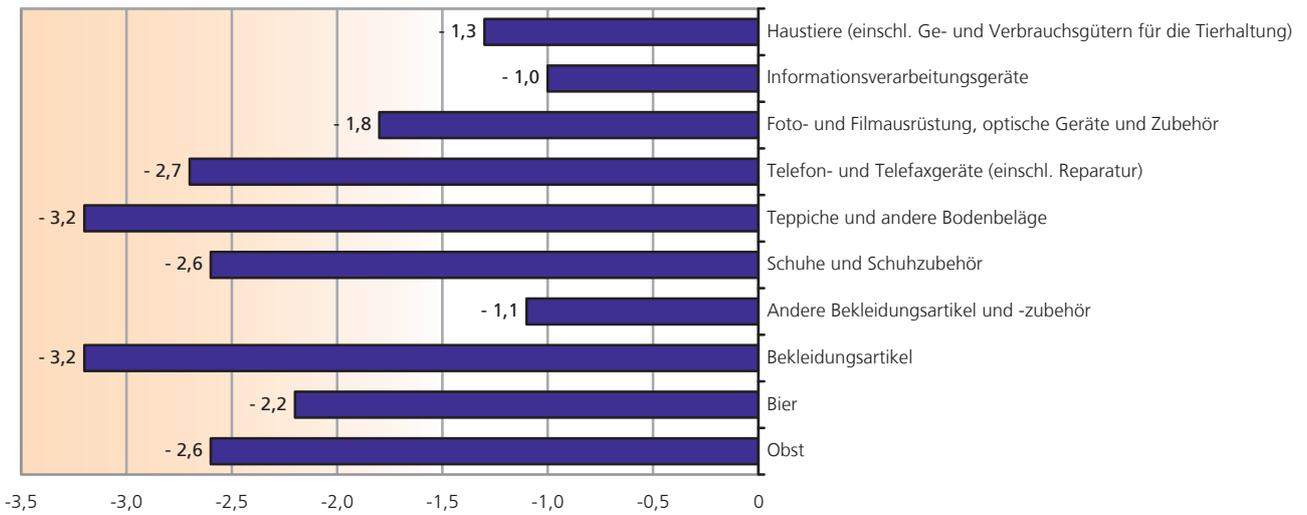
wortlich. Demgegenüber haben die Sommerschlussverkäufe die Teuerungsrate nach unten getrieben: Bekleidungsartikel gingen mit - 3,2 % in den Verbraucherpreisindex ein. Obst ist ebenfalls mit - 2,6 % günstiger geworden (s. Abb.3a, 3b).

Im Bereich der Energie konnten weiterhin Preiszuwächse beobachtet werden: Der Strompreis stieg binnen Jahresfrist um + 7,2 % (gegenüber Vormonat + 14,7 %) und Gas um + 6,4 %. Während bei Strom im Laufe der Jahre eine stufen- und gleichförmige Preisentwicklung zu beobachten ist, unterlag der Gaspreis deutlichen Schwankungen. Ursächlich für diese Auf- und Abbewegungen sind die stark schwankenden Weltmarktpreise für Rohöl, an die der Gaspreis gekoppelt ist (s. Abb. 4).

3a. Veränderungsraten in % - oberste TOP 10 gegenüber Juni 2011



### 3b. Veränderungsdaten in % - unterste TOP 10 gegenüber Juni 2011



### 4. Verbraucherpreisindizes für Energie (2005 = 100)

